

Wieder Ärger mit illegalen Motocrossern in Niederlommatszsch

Niederlommatszsch

Gemeinderäte fordern, etwas gegen das Treiben in der Sandgrube zu tun. Der MSC Riesa erneuert Gesprächsbereitschaft.

In letzter Zeit haben Motorradfahrer die ehemalige Sandgrube zwischen Niederlommatszsch und Naundorf wiederholt für illegale Motocross-Rennen genutzt. Darüber hat Ingo Kaiser (Die Linke) den Gemeinderat informiert. Er befürchtet eine „permanente Lärmbelästigung“.

Auch Elbklausen-Wirt Lutz Wagner kann die Vorfälle in der Sandgrube, die ein Insolvenzverwalter verkaufen will, bestätigen. Mehrfach hätten Anwohner die Polizei gerufen. Doch von ihr hätten sie nur zur Antwort erhalten, dass

doch Bürgermeister Friedmar Haufe (parteilos) diese Motocross-Rennen billige.

Haufe dementiert: „Für mich ist die Sache abgehakt.“ Ende März letzten Jahres scheiterte sein Versuch, zwischen aufgebrachten Anwohnern und Motorsportlern zu vermitteln. Letztere haben am 22. Dezember den Motorsportclub (MSC) Riesa gegründet. Sie wollen ihrem Sport, der früher in der Region sehr populär war, wieder eine Zukunft geben. Die Sandgrube halten sie für ihre Pläne ideal, zumal es im gesamten Kreis Meißen keine einzige offizielle Motocross-Strecke gibt.

Bürgermeister Haufe glaubt, dass der MSC Riesa von seinem Vorhaben, das Areal zu kaufen, Abstand genommen hat. Zumindest liege ihm bislang kein Antrag vor, es zu betreiben.

Doch offensichtlich irrt er. Denn wie MSC-Vorsitzender Roland Opel

bestätigt, ist sein Verein nach wie vor an der Sandgrube interessiert. Allerdings nicht um den Preis, sich ständig Ärger mit den Anwohnern einzuhandeln.

Dass auf dem Areal weiter illegale Rennen stattfinden, wundert ihn nicht. „Die Leute wollen es ja nicht anders“, sagt Opel. Der MSC Riesa würde dagegen versuchen, dieses Treiben in geordnete Bahnen zu lenken. Auch auf das Verhalten seiner Mitglieder könne der Verein besser einwirken. Wer dann noch mit dem Motorrad durch die Ortschaft rast und andere Verkehrsteilnehmer gefährdet, fliegt aus dem Klub und erhält obendrein noch eine Anzeige, so Opel.

Nur drei Motocross-Rennen möchte der MSC jährlich in der Sandgrube durchführen. Eines im Frühjahr, eines im Herbst und eines zu Silvester. Der Tourismus sei dadurch nicht in Gefahr, wie manche Kritiker behaupten. J. Richter